

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

100 Jahre Bauen und Schauen

ein Buch für Jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will; zugl. ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden mit bes. Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe

Hirsch, Fritz

Karlsruhe, 1932

Illustration: Das ehemals von Freistedt'sche Haus

[urn:nbn:de:bsz:31-51243](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51243)

Und der Erbprinzengarten? Ein sterbender Park ist übrig geblieben. Im Unterholz zwitschert das Liebesleben der Natur, und dieses, und was die Blätter der Baumkronen raunen, hat in der von Kommerzienrat Lorenz gestifteten Nymphengruppe, nach welcher der immer noch bezaubernd schöne Rest des Parkes heute Nymphengarten genannt wird, Gestalt bekommen²²⁴. Die Nymphengruppe ist das erste und das letzte große Werk Weltrings²²⁵, der wie ein



Palais Ihrer Hoheit der Frau Markgräfin Amalie.

Abb. 55. Das ehemals von Freistedt'sche Haus

erb. 1785. Auf dem Platz dieses Palais stehen jetzt die Häuser Kaiserstraße 124, 124 a und 124 b. Kolorierte Lithographie im Landesmuseum (Städt. Sammlung). Am Eckhaus links (jetzt Kaiserstraße Nr. 201) steht auf der Firma-Tafel „Handlung von E. F. Dierordt“.

²²⁴ Am 27ten Oktober 1890 teilt die General-Intendantz der Großh. Civilliste dem Finanzministerium mit, daß mit höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs durch eine unterm 3ten ds. Mts. abgeschlossene, jederzeit widerrüfliche Vereinbarung der Stadtgemeinde Karlsruhe gestattet worden ist, die ihr von dem Ingenieur Lorenz geschenkte Nymphengruppe in dem südlichen Teil des Erbprinzengartens aufzustellen. (Alten Finanzministerium Stadtamt Karlsruhe Baufache. Den sog. Erbprinzengarten Pars II.) Wilhelm Lorenz, geb. den 15ten Oktober 1842 in Geseke in Westfalen, gest. den 29ten August 1926 in Karlsruhe, hat sich aus kleinsten Verhältnissen als Sohn eines Unteroffiziers vom Handwerker zum Industriekönig emporgearbeitet. Im Jahre 1876 kam er nach Karlsruhe. Hier gründete er die Metallpatronenfabrik, die i. J. 1889 in den Besitz der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, der jetzigen Berlin-Karlsruher Industriewerke, überging. Mit Gottlieb Daimler hat er die Daimlerwerke gegründet. Auch die Maschinenfabrik Lorenz in Eitlingen, die Herm. Billing baute, ist seine Schöpfung. Seine großen Verdienste sind durch Verleihung der Dr.-Ing.-Würde e. h. und der Dr.-med.-Würde h. c. und des Titels Geh. Kommerzienrat anerkannt, aber nach seinem Tode zu rasch vergessen worden. Die Versteigerung seines Hausrats hätte vermieden werden müssen, zumal er in guten Tagen von seinem Reichtum durch stille Wohltätigkeit und durch großzügige Stiftungen in vorbildlicher Weise Gebrauch gemacht hat. Im Jahre 1890 hat Lorenz das Palais Kriegsstraße Nr. 57, das zehn Jahre vorher Frau Heinrich Moser Witwe nach den Plänen des in Paris geschulten Baurats Edwin Oppler von Hannover bauen ließ, gekauft und bezogen.

²²⁵ Heinrich Johann Weltring, geb. den 18ten April 1847 zu Vaccum bei Eingen im Hannoverischen unweit der Ems, hat in Osnabrück und Berlin seine Ausbildung erhalten. (Kunst für Alle,